Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 31 (1924)

Heft: 7

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liebe für Fantasie. In Lyon sollen große Orders in Lamés und reichen Gold- und Silberbrokaten bestehen.

Als neue Farben sind Cyclamen und fuchsia zu erwähnen. Letzteres wird besonders viel von englischen Kunden auf dem Platze verlangt. Grün (vert bouteille) erscheint wieder. Rot bleibt bestehen, ist aber bedeutend blasser geworden. Für Lingerie wird nicht wenig gelb verlangt (genre 4824 Claude, Eté 1924). F. B.

London, den 27. Mai 1924. Die schlechte Witterung während des Monats April und der ersten 14 Tage dieses Monats hat auf die Nachfrage für Sommerwaren — von Frühlingsartikeln konnte wohl kaum je die Frage sein — einen ungünstigen Einfluß ausgeübt; erfreulicherweise aber haben die letzten 10 Tage einen beträchlich besseren Ton in die Marktlage gebracht.

In stückgefärbten Artikeln sind nette Abschlüsse zustande gekommen; darunter fallen hauptsächlich Crêpes, Crêpe Satins, Crêpe Marocaines, sowohl in Uni wie bedruckt oder façonniert. Gute Nachfrage richtete sich auch nach Futter-Damas, sodann für Exportzwecke war etwelches Interesse für Taffetas glacé, hauptsächlich in hellen weiß-Ketten-Effekten.

In Farben dominiert Schwarz immer noch den Markt, hingegen besteht die allgemeine Ansicht, daß die jetzt noch so populären Abstufungen in Braun, in kommender Saison durch wine und amethyst verdrängt werden dürften.

Ueber die Mode nächster Saison ist jedermann absolut im Dunkeln, man erwartet aber maßgebende Information von den fashionablen Pferderennen nächsten Monat. M. V.

London, den 25. Juni 1924. Die verflossenen vier Wochen erzielten verhältnismäßig sehr erfreuliche Resultate, obschon „Ascot", das fashionable Pferderennen bis anhin dem Geschäft nicht den erhofften Impuls zu geben vermochte.

Guten Absatz fanden Crêpe Marocains uni und façonné, Crêpe Beauty und Satin Luisant. Sodann bestand etwelches Interesse für Alpacas, sowie billige Damas t. e. p. in Kombination mit Kunstseide. Die Herbstorders in Futterdamas sind ziemlich reichlich gefallen, hingegen stranggefärbten Unis gegenüber nimmt die Kundschaft immer noch die alte zurückhaltende Stellung ein, das „Hand zu Mund"-Geschäft jedem etwelchen Risiko vorziehend, in der Hoffnung, die Ware notwendigenfalls beim Fabrikanten zu finden.

Nach „Ascot" urteilend — und was an diesem hauptsächlich für die Mode maßgebenden Gesellschaftsereignis getragen wird, hat sich immer als letztes Wort für die Richtlinie der kommenden Wochen, ja sogar Monate, bewahrheitet — dürften Georgettes, Crêpe Satins, Crêpe Marocains und Crêpe de Chines in noch bessere Nachfrage zu stehen kommen.

An Farben sind, nebst schwarz, mastic, cayenne, café au lait, orangeade und amethyste sehr beliebt. M. V.

Baumwolle.

Manchester, 22. Juni 1924. Die hiesige Marktlage hat sich seit Beginn des Monats etwas verbessert. Von verschiedenen Seiten sind Nachfragen eingetroffen, die zum Teil in befriedigenden Bestellungen resultierten. Hätte Lancashire in Preisen nachgeben können, dann wären bedeutende Abschlüsse zustande gekommen. Indien figurierte an erster Stelle mit grey und white shirtings, leichteren bleaching cloths, alpacas, pongées. Shanghai und Hongkong bleiben infolge der hohen Notierungen immer noch zurück. Vereinzelte Geschäfte sind auch mit Aegypten und Konstantinopel gemeldet, sowie auch mit West-Afrika, Marocco und Süd-Amerika. Dagegen verzeichnen die Käufe seitens des Kontinents, besonders Deutschland, eine starke Abnahme. Lancashire tätigte mit Deutschland in der letzten Zeit einen bedeutenden Handel, welcher jetzt wegen den dortigen schwierigen Geldverhältnissen stark abnimmt. Die gewährten Kredite sind erschöpft, und die Zahlungen trafen verzögert oder gar nicht ein, was zur Folge hatte, daß die Lieferungen eingestellt wurden. J. L.

Liverpool, 22. Juni 1924. Von den letzten Wochen sind, außer dem ersten offiziellen Bericht über die Baumwoll-Ernteaussichten gegenüber dem Vormonat keine großen Veränderungen zu melden. Dieser lautete 65,5 gegen 71 im Vorjahr, 69,6 anno 1922 und dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 72,8. Trotz dem schlechten Situationsbericht vermochten sich die Preise zu halten. Nur New-York meldete am Tage der Ausgabe des Rapportes eine rapide Preissteigerung, die alsbald ebenso rasch auf die vorherige Basis zurückging. Die Wetterverhältnisse im Baumwoll-Belt sind im allgemeinen besser. Die Hauptinteressen sind immer noch auf die Entwicklung der heurigen Ernte gerichtet. Immerhin ist man heute zur Ansicht gekommen, daß im Falle einer schlechten amerikanischen Ernte, nicht-amerikanische Baumwolle die Lücke einigermaßen ausfüllen könnte, mit welcher man bis heute keine üblen Erfahrungen gemacht hat. Die ganze Lage ist äußerst unbestimmt. Der Markt verhält sich abwartend, nicht nur wegen den wirtschaftlichen, sondern auch wegen den politischen Verhältnissen, die von heute auf morgen Veränderungen bringen können.

Nachfolgend einige Notierungen in American Futures:

28. Mai		11. Juni	18. Juni
17.84	Juni	17.03	16.93
17.39	Juli	16.64	16.67
16.29	September	15.67	15.69
15.38	November	14.83	14.87
15.11	Januar	14.59	14.64

J. L.

Firmen-Nachrichten

Tessera-Aktiengesellschaft, Glarus. Die Firma bezweckt Handelsgeschäfte aller Art, speziell der Textilbranche; Beteiligung an industriellen Unternehmungen, insbesondere der Textilbranche, in In- und Ausland in jeder Form.

Das Aktienkapital beträgt 310,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht aus Friedrich Wilhelm Pflüger, Kaufmann, von Bischweiler (Elsaß), in München, Oberstdivisionär Emil Sonderegger, Kaufmann, von Heiden (Appenzell) in Bern, Max Degen, Redaktor, von Zürich, in Bern, und Dr. Paul Dumont, Advokat, von und in Bern. Als Geschäftsführer der Gesellschaft wurde Dr. jur. Peter Schmid, Advokat, von und in Glarus, bezeichnet. Domizil der Gesellschaft: Glarus.

Unter der Firma **Well A.-G.** (Well S. A.), hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, eine Aktiengesellschaft gebildet, die den Handel mit Textilfabrikaten aller Art zum Zwecke hat. Das Aktienkapital beträgt 40,000 Fr. Als Verwaltungsrat ist gewählt Paul Remund, Kaufmann, von Riedholz (Solothurn), in Lenzburg (Aargau). Geschäftslokal: Zürich 1, Uraniastraße 12.

Textilmanufaktur A.-G., Zürich. Der Verwaltungsrat hat zum Direktor ernannt: Traugott Jost; Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Hirzel.

A.-G. für Seidenstoffhandel in Zürich. Als weitere Mitglieder des Vorstandes wurden gewählt: Dr. Gustav Hürlimann, Rechtsanwalt und Albrecht Wilhelm Büren, Kaufmann. Die gleichen Herren wurden auch als Vorstandsmitglieder der Firma Setina Aktiengesellschaft in Zürich gewählt.

In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Keyser, Müller & Cie.** in **Basel,** ist als weiterer Gesellschafter eingetreten: Robert Welchlin-Grey in Basel. Zweck der Firma: Fabrikation und Handel in Spinn- und Zwirnmaschinen, sowie deren Bestandteile und Zubehör. Geschäftslokal: Birsigstraße 127.

Textilwerke A.-G. Bäretswil. Zweck dieser neuen Aktiengesellschaft ist der Erwerb, die allfällige Erweiterung und der Betrieb der bisher durch die Firma Wenk & Co. betriebenen mechanischen Baumwollwebereien Bäretswil und Stock (Bäretswil), sowie der Handel in Garnen und Textilfabrikaten aller Art. Das Aktienkapital beträgt 250,000 Fr., wovon 146,000 Fr. in Apports bestehen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Albert Huber-Steiner, Kaufmann, von und in Neftenbach; Julius Wenk-Mayer, Kaufmann, von Speyer a. Rh. (bayrische Pfalz), in Zürich, und Heinrich Tobler, Webereitechniker, von und in Bäretswil.

Abderhalden & Co., Wattwil. Die bisherigen Inhaber der Firma, Hr. G. Wild, Frau Martha Kaspar-Abderhalden und Eugen Abderhalden Sohn sind als Teilhaber zurückgetreten. Die Prokura-Unterschriften der Herren J. Möller und Ernst Abderhalden sind gelöscht. Das Seidenstoff-Fabrikationsgeschäft ist per 1. Juli 1924 von den Herren Ernst Abderhalden-Temperli und Konrad Kaspar-Abderhalden käuflich übernommen worden und wird in unveränderter Weise unter dem Namen Abderhalden & Co. weitergeführt. An Herrn Gottlieb Wild, der in der Gesellschaft als Kommanditär verbleibt, ist Einzelprokura erteilt worden.

Philana A.-G. Basel. Zweck dieses Unternehmens ist der Verkauf und Vertrieb der nach den Patenten der Textilpatentgesellschaft Liestal, bezw. des Charles Schwartz und der Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M., verarbeiteten Textilien im In- und Ausland. Das Grundkapital beträgt 1,000,000

Fr. Zu Mitgliedern des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Alfred Veit-Gysin, Advokat, von Basel, in Liestal, Dr. jur. und Dr. rer nat. Richard Weidlich, deutscher Staatsangehöriger, in Frankfurt a. M., Direktor der Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M., Albert Ten Brink-Merian, Fabrikant, von und in Schaffhausen. Zum Direktor wurde gewählt: Charles Schwartz, französischer Staatsangehöriger, Direktor von Koechlin, Baumgartner & Cie., in Lörrach.

Gebrüder Schmid Aktiengesellschaft. ♎ Unter der Firma Gebrüder Schmid A.-G. bildet sich, mit Sitz in Basel, auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft. Die Statuten sind am 28. Mai 1924 festgesetzt worden. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und die Fortführung der Geschäfte der bisherigen Kollektivgesellschaft „Gebrüder Schmid" in Basel (Rohstoffe, Produkte und Abfälle der Floretspinnerei). Außerdem betreibt die Aktiengesellschaft Handel und Kommission in Rohstoffen, Halbfabrikaten und Abfällen der Wollbranche. Sie kann ihren Geschäftsbereich auf weitere Handelsartikel ausdehnen oder sich an andern Unternehmungen in irgend einer Form beteiligen.

Die Uebernahme der Geschäfte der genannten Kollektivgesellschaft erfolgt auf Grund einer Uebernahmebilanz per 1. Mai 1924, nach welcher die übernommenen Aktiven zu Fr. 696,999.50, die übernommenen Passiven zu Fr. 202,222.20 gewertet sind, der Uebernahmepreis somit Fr. 494,777.30 beträgt. Derselbe wird barbezahlt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 250,000.—, eingeteilt in 250 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000.—. Uebertragung von Aktien erfolgt durch Indossament und Eintragung im Aktienregister.

Der Verwaltungsrat besteht aus: Albert Wilhelm Schmid-Köchlin, Fabrikant, von und in Basel, als Präsident; Peter Oeri-Füglistaller, Kaufmann, von und in Basel und Werner Schellenberg, Kaufmann, von Nürensdorf (Zürich), in Allschwil (Baselland) als Delegierte; E. Caspar Koch v. Vigier, Fabrikant, von Zürich, in Derendingen; Eugen Arnold Schellenberg, Fabrikant, von Nürensdorf, in Bürglen (Thurgau). — Die Vertretung nach außen führen: 1. mit Einzelunterschrift die beiden Delegierten des Verwaltungsrates, Peter Oeri-Füglistaller und Werner Schellenberg; 2. mit Kollektivunterschrift je zu Zweien unter sich die Prokuristen Damian Wyß-Eggenschwiler, Theophil Semmler-Heckendorn und Emma Weingärtner, alle von und in Basel. — Geschäftslokal: Rittergasse 33.

Patent-Berichte

Kl. 19 d, Nr. 104301. — Fadenspannungs-Ausgleichvorrichtung an Spulmaschinen für Schußkötzer und Cops. Schärer-Nußbaumer & Co., Erlenbach (Zürich, Schweiz). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 21 c, Nr. 104303. — Verfahren zur Herstellung gemusterter Gewebe. Georg Kuhlmann, Fabrikant, Gartenstraße 17, Werder (Havel, Deutschland). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 24 b, Nr. 104310. — Sengmaschine für Textilstoffe. Walter Osthoff, Ingenieur, Humboldstraße 7, Barmen (Deutschland). Vertreter: H. Kirchhofer vorm. Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Kl. 19 c, Nr. 104533, 34, 35 und 36. — Apparat zum Zuführen von Kokonfäden und zum selbsttätigen Regeln der Fadenfeinheit bei Seidenhaspelmaschinen. — Apparat zum Prüfen und Sortieren von Kokons. — Apparat zum Einführen von Kokons bei Seidenhaspelmaschinen. — Fadenzuführungsapparat an Seidenhaspelmaschinen. Kanegafuchi Boseki Kabushiki Kwaisha, 1612 Sumidanura, Minamikatsushika-Gun, Tokyo-Fu. (Japan.). Vertreter: Fritz Isler, Zürich.

Kl. 19 d, Nr. 104537. — Abspulkörper für Webereizwecke. Brügger & Co., Horgen (Schweiz). Vertreter: Wilh. Reinhard, Zürich.

Kl. 21 a, Nr. 104538. — Zettelgatter. W. Schlafhorst & Co., Bahnstraße 214, München-Gladbach (Deutschland). Vertreter: E. Blum & Co., Zürich.

Kl. 24 a, Nr. 104545. — Maschine zum Färben von Garn. Jakob Schlumpf, Rychenbergstraße 207, Ober-Winterthur (Schweiz). Vertreter: Fritz Isler ,Zürich.

Kl. 24 b, Nr. 104546. — Reiniger für Textilfäden. Maschinenfabrik Schweiter A.-G., Horgen (Schweiz). Vertreter: H. Kirchhofer vormals Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Messe- und Ausstellungswesen

II. Danziger Internationale Messe. Die Messeleitung ersucht uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß die Danziger Messe nicht im August, sondern in den Tagen vom 2.—5. Oktober ds. Js. stattfindet. Neuerdings hat sich infolge dieser Terminverlegung ein lebhaftes Interesse für die Beschickung der Danziger Messe auch bei schweizerischen Firmen bemerkbar gemacht. Da überdies ein Handelsvertrag zwischen der Republik Polen und der Schweiz bereits 1922 abgeschlossen worden ist, erfahren die schweizerischen Industrie-Erzeugnisse bei der Einfuhr nach Danzig, das bekanntlich mit der Republik Polen zu einem einheitlichen Zollgebiet vereinigt worden ist, bedeutende Zollermäßigungen. Aus diesem Grunde kann die Beteiligung, soweit es sich um Ausstellerfirmen handelt, an der II. Danziger Internationalen Messe nur empfohlen werden. Sie wird sicher dazu beitragen, eine Stärkung der schweizerischen Exportindustrie herbeizuführen. Der Anmeldeschluß ist auf den 15. August 1924 festgesetzt.

Kleine Zeitung

Sammeln von gebrauchten Büchern und Zeitschriften. Unter der Schweizerjugend in dem an den Kriegsfolgen leidenden Ausland herrscht vielfach nicht nur materielle, sondern auch geistige Not. Unsere Landsleute in diesen Staaten können infolge der schwierigen Verhältnisse fast keine Bücher und Zeitschriften mehr aus der Heimat beziehen. Das Ausbleiben der heimischen Literatur bedingt aber, daß den jungen Schweizern die Heimat immer fremder wird.

Nachdem in großzügiger Weise sowohl von der Stiftung Pro Juventute, als auch von anderen Organisationen, namentlich der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Schweizerhilfe, versucht worden ist, diesen Uebelständen entgegenzutreten, wobei auch die nötigen praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Literatursammlung gemacht worden sind, gedenkt das Zentralsekretariat Pro Juventute weitere solche Sammlungen in der ganzen Schweiz durchzuführen. In vielen Häusern unseres Landes findet sich eine Menge gelesener Literaturbücher und Zeitschriften — die gewöhnlich nicht mehr weiter gebraucht werden und daher mit der Zeit zugrunde gehen. Dieses Material gilt es rechtzeitig zu retten und nach Möglichkeit auszuwerten.

Grundsätzlich wird alles gesammelt ohne Rücksicht darauf, ob alles für den erstgenannten Zweck, Versorgung der Auslandschweizerkinder mit heimischer Literatur, verwendbar ist. Gar viele Anstalten des Inlandes, Spitäler, Gefängnisse, Kinderheime und Arbeitssäle sind ebenfalls froh, wenn man ihre Bücherbestände etwas erweitern hilft. Auch alte, sogar zerrissene Sachen, können noch verwendet werden, indem fleißige Hände von freiwilligen jungen Leuten aus ihnen z. B. Bilder ausschneiden und zu Bilderbüchern zusammenstellen oder in Wandschmuck verwandeln. Und was zu nichts anderem mehr brauchbar ist, wird als Makulatur verkauft und hilft so, die Versandkosten für die Bücher zu bestreiten. Wieviel Nutzen und Freude kann verbreitet werden durch richtige Auswertung dieses oft nutzlos umherliegenden Materials!

Wenn wir daher mit der Bitte an die weitesten Kreise der Bevölkerung gelangen, uns die nicht mehr gebrauchten Bücher und Zeitschrifetn einzusenden, so hoffen wir, nicht umsonst anzuklopfen. Jede, auch die kleinste Sendung, ist willkommen. Auf Wunsch lassen wir die Sachen abholen, oder teilen mit, wie die Ablieferung am einfachsten erfolgen kann.

Für die Mithilfe bei der Sammlung und die Sichtung des Materials haben sich uns aus verschiedenen Teilen der Schweiz bereits eine schöne Anzahl von Helfern, ja ganze Vereine, zur Verfügung gestellt; wir sind aber für weitere Anmeldungen sehr dankbar.

Sendungen von Büchern und Schriften, Anfragen, Anmeldungen zur Mitarbeit usw. nimmt entgegen

Pro Juventute
Zentralsekretariat (Literatursammlung)
Seilergraben 1, Zürich

Literatur

Blitz-Fahrplan. Die Sommerausgabe des Blitz-Fahrplans, gültig vom 1. Juni 1924 an, ist soeben erschienen (Verlag Orell